

## **Die Zukunft ist WILD** **20 Jahre Nationalpark Sächsische Schweiz**

Das FIGARO Radio-Café am 30.05.2010, 16.05 bis 17.30 Uhr  
live aus dem Ballsaal in der Königsvilla des Parkhotels Bad Schandau. Eintritt frei.  
Wiederholung am 01.06.2010, 22.00 bis 23:30 Uhr.

Gäste: **Dr. Jürgen Stein**, Leiter der Nationalparkverwaltung Sächsische Schweiz

**Andreas Kieling**, Tierdokumentarfilmer, u.a. für die ZDF/ Arte-Produktion

„Mitten im wilden Deutschland“  
**Prof. Peter Kunzmann**, Ethikzentrum Universität Jena, Lehrstuhl für Angewandte Ethik

Moderation: Thomas Bille

Redaktion: Angelika Zapf

Musik: Stephan König, Piano

Eins sein mit der Natur. Die Sächsische Schweiz gehört zu den drei beliebtesten Wanderzielen in Deutschland. Sie liegt 30 Kilometer südöstlich vor den Toren Dresdens an der Grenze zu Tschechien. 20 Jahre Nationalpark Sächsische Schweiz werden in diesem Jahre gefeiert und das zusammen mit den tschechischen Nachbarn. Die schauen auf zehn Jahre Nationalpark Böhmisches Schweiz. Am 12. September 1990 wurde der Nationalpark Sächsische Schweiz im Rahmen des Nationalparkprogrammes der DDR gegründet. Bereits 1954 gab es in Sachsen erste Bemühungen die Sächsische Schweiz unter besonderen Schutz zu stellen. 1956 dann war sie nach langwierigen Verhandlungen zum Landschaftsschutzgebiet erklärt worden. Doch erst im Zuge der Vorbereitung der Deutschen Wiedervereinigung wurde mit dem letzten Beschluß des DDR-Ministerrates die Gründung von 5 Nationalparks, 6 Bioservaten und 3 Nationalparks besiegelt.

Nationalparks sind Symbole intakter Natur. Sie ermöglichen der Natur, sich großflächig nach ihren eigenen Gesetzen zu entwickeln, ohne, daß der Mensch nutzend oder regulierend eingreift. Als eine Art „Arche Noah“ trägt der Nationalpark zu einer Bewahrung der natürlichen Artenvielfalt und der biologischen Stabilität bei. Die Nationalparkidee stammt aus den USA. 1872 billigte der US-Kongreß 1872 die Schaffung eines Nationalparks Yellowstone in den Rocky Mountains mit einer Fläche von 9000 Quadratkilometer. Man wollte ein Paradies auf Erden erhalten: „Zum Wohle und zur Freude des Volkes und der zukünftigen Generationen“. Jede wirtschaftliche Nutzung wurde ausgeschlossen. In Europa setzte sich der Nationalparkgedanke nur zögerlich durch. 1909 entstand der erste Nationalpark in Schweden, 1914 in der Schweiz. In Deutschland wurde der erste Nationalpark erst 1970 im Bayerischen Wald benannt. Heute gibt es auf fünf Kontinenten 2000 Nationalparks. In Europa sind es 325. Der Nationalpark Sächsische Schweiz ist einer von 13 in Deutschland und auch er folgt dem Grundsatz: Natur Natur sein zu lassen.

Das FIGARO-Café möchte noch einmal auf die Ausgangslage vor 20 Jahren in der Sächsischen Schweiz schauen, die Entwicklungen bis heute betrachten, aber auch in die Zukunft diskutieren. Erleben wir eine neue Romantik vor der eigenen Haustür, angesichts einer beschleunigten und globalisierten Welt? Wie verändern sich Kultur- und Naturlandschaften? Finden wir überhaupt noch „reine“ Natur? Wie ist es um Flora und Fauna bestellt? Muß die vor dem Menschen geschützt werden? Welche nationalen und internationalen Nationalpark-Konzepte gibt es? Haben sie sich bewährt und wie lassen sie sich künftig erhalten, erweitern und finanzieren?

---